

**Aktionstag:** Im Porzellanikon setzen sich Pädagogen mit dem Thema Gesundheit auseinander

# Hier lernen Kinder in gutem Klima

Gleich mehrere Schulen in der Region profitieren von ihrem Fleiß: Sie dürfen sich nun „Gute gesunde Schule“ nennen.

Von Uwe von Dorn

Selb – Bei verschiedenen Workshops und Vorträgen haben sich rund 200 Pädagogen aus den Landkreisen Wunsiedel, Hof und Tirschenreuth im Porzellanikon weitergebildet. Dieser „Gesundheitstag“ fand im Programm „Gute gesunde Schule“ (GGS) statt. Aufgelegt wird es seit 2008 durch das bayerische Kultus- und das Gesundheitsministerium, die Krankenkassen AOK und Barmer, die Unfallkasse München sowie dem aus der Bertelsmann-Stiftung hervorgegangenen Verein „anschub.de“.

Anlass für den „Gesundheitstag“ sind zunehmende gesundheitliche Fehlentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen. Viele leiden unter Übergewicht und Bewegungsmangel, auch psychische Belastungen nehmen zu. Gleichzeitig wird die Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern zunehmend beeinträchtigt, lautete der Tenor der Veranstaltung.

Ziel des Programms GGS ist es, die Entwicklung der Schulen zu unterstützen und damit die gesundheitliche Situation aller am Schulleben Beteiligten zu verbessern. Dabei soll Gesundheit nicht nur die Abwesenheit von Krankheit bedeuten.

An einem gesunden Schulklima haben in den vergangenen Jahren viele Schulen in der Region gearbeitet. Die GGS-Regionalkoordinatoren Carsten Hentschel aus Selb und Claudia Strobel-Dietrich aus dem Landkreis Tirschenreuth begrüßten die zahlreichen Teilnehmer aus den drei Nachbar-

landkreisen. Für ihre zweijährige intensive Schulentwicklungsarbeit im Bereich Gesundheitsprävention verliehen die beiden zusammen mit



Den Verantwortlichen der Schulen der Landkreise Wunsiedel und Hof gratulierten auch stellvertretender Landrat Roland Schöffel (links) und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel (Dritter von rechts).

Foto: Uwe von Dorn

dem Landeskoordinator Michael Partes außerdem 15 Einrichtungen den Titel Landesprogrammsschule. Carsten Hentschel bedankte sich an dieser Stelle bei Museumsdirektor Wilhelm Siemen für die herzliche Aufnahme und Unterstützung.

Der Titel Landesprogrammsschule bringt aber nicht nur eine schön gravierte Glasplatte als Auszeichnung mit sich. Externe Partner wie zum Beispiel der Lions Club bieten solchen Schulen eine erweiterte Zusammenarbeit an, wie Carsten Hentschel erklärte. Die Lions laden beispielsweise zum kostenlosen Lebenskompetenzprogramm „Lions Quest – Erwachsen werden“.

„Das ist ein Jugendförderprogramm für Zehn- bis Vierzehnjährige“, schilderte Carsten Hentschel. Damit Lehrkräfte das Programm professionell in der Klasse umsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet.

Im Mittelpunkt des Programms stehe die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Diese würden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft

mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten.

Wie sinnvoll solche Programme sein können, zeigt die aktuelle Forschung: Das Konzept der „Lions-

Quest – Erwachsen werden“ ordnet sich in den Ansatz der sogenannten Lebenskompetenz-Erziehung ein. Ihr bescheinigen aktuelle Forschungen die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention zerstörerischer Verhaltensweisen wie Suchterkrankungen, Gewaltbereitschaft oder Suizidgefährdung.

## 15 Einrichtungen haben sich qualifiziert

Im Porzellanikon wurden 15 Einrichtungen als Landesprogrammsschulen ausgezeichnet. Im Landkreis Wunsiedel die Bogner-Mittelschule Selb und die Grundschule Thierstein-Höchstädt. Im Landkreis Hof die Pestalozzi-Grundschule Rehau, die Faber-Grundschule Geroldsdgrün, die Markgraf-Friedrich-Realschule Rehau und das Gymnasium Münch-

berg. Im Landkreis Tirschenreuth das Sonderpädagogische Förderzentrum Tirschenreuth, die Realschule im Stiftland, das Stiftlandgymnasium Tirschenreuth, die Grundschule Neualbenreuth, die Grundschule Konnersreuth, die Grundschule Waldsassen, die Mittelschule Mitterteich, die Mittelschule Wiesau und die Mittelschule Waldsassen

## „Jede Einrichtung muss individuell entscheiden“

Carsten Hentschel ist als Regionalkoordinator der Ansprechpartner für die Schulen im Landkreis. Aber auch für Partner wie den Lions Club.

Wie ist die Selber Region zum Programm „Gute gesunde Schule Bayern“ gekommen?

Das Schulamt ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich als regionaler Koordinator zur Verfügung stehen würde. Man braucht sechs bis

sieben Schulen, die mitmachen.

Das scheint ja geklappt zu haben. Welches Ziel verfolgt das Kultusministerium mit dem Programm?

Frühere Gesundheitsaktionen des Kultusministeriums haben an allen Schulen in Bayern stattgefunden, etwa die Aktion „Voll in Form – wir bewegen uns einmal am Tag“. Aber nicht jedes Thema ist an allen Schulen gleich wichtig. Bei uns haben wir beispielsweise nicht so große Schwierigkeiten mit verhaltensauffälligen Schülern. Man kann nicht einfach nach dem Gießkannenprinzip über-

### Interview



mit Carsten Hentschel

all das Gleiche machen. Jede Einrichtung muss individuell entscheiden, was ist uns wichtig, was kann man

machen und wie können wir das umsetzen?

Gibt es auch externe Partner, die GGS unterstützen?

Ja, hier in Selb zum Beispiel der Lions Club, der das Jugendförderprogramm „Lions Quest – Erwachsen werden“ anbietet. Das eignet sich zum Beispiel für die Bogner-Schule, aber nicht für Luitpoldschule. Das ist jetzt wieder der Unterschied zwischen staatlicher Gesundheitsförderung früher und heute.

Das Programm gibt es in der Re-

gion seit 2008. Gibt es Erfolge?

Ja, da man muss aber von Schule zu Schule schauen. Das Wichtigste dabei ist, auch die Eltern mit ins Boot zu nehmen, um auch eine gewisse Nachhaltigkeit zu erreichen. Von ihnen hängt viel bei der Gesundheits-erziehung ab.

Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hier im Porzellanikon?

Sehr, wir sind toll aufgenommen worden und sind durch Direktor Wilhelm Siemen und sein Team sehr unterstützt worden. Das Interview führte Uwe von Dorn

## Katholischer Frauenbund hilft mit Spenden

Selb – Gutes im Glauben erfahren und selbst Gutes tun – das war die Lebensmaxime der heiligen Elisabeth von Thüringen. Bei der Elisabeth-Feier des Katholischen Frauenbundes Selb erinnerten die Katholikinnen und Dekan Hans Klier als Geistlicher Beirat an die Heilige, die sich aufopferungsvoll um Kranke, Arme und Notleidende kümmerte. Doch die Damen des Frauenbundes beließen es nicht bei Worten, sondern würdigten auch die Arbeit von Selber Sozial-einrichtungen mit Spenden in Höhe von 2000 Euro, die bei der Feier übergeben wurden.

In den Genuss der Spenden kamen das Selber Frauenhaus, das 1000 Euro erhielt, sowie die Selber Tafel und der Seniorenbus, deren Vertreter jeweils 500 Euro entgegennehmen durften. Vorsitzende Ilona Streim dankte den Frauen für ihr Engagement. „Wir sind allen dankbar, die ihre Treue und Verbundenheit zu unserem Bund durch Engagement zum Aus-

druck bringen und die ihren Einsatz nicht als Belastung sehen, sondern mit Freude für andere tätig sind.“ Die Spenden stammten aus Erlösen verschiedener Aktionen wie dem Erntedank-Basar, Fasching, Kräuterbüschelverkauf zu Maria Himmelfahrt oder dem Porzellanverkauf beim Porzellanfest. Ilona Streim dankte ihren Vorstandskolleginnen und allen Helferinnen.

Heidrun Fichter vom Verein „Frauen in Not“ und ihre Mitarbeiterin Janet Prißner erhielten 1000 Euro für das Frauenhaus. Streim würdigte dabei die Arbeit mit den Worten: „Es ist uns ein Herzensanliegen, das Frauenhaus zu unterstützen, das derzeit ums finanzielle Überleben kämpft. Das Frauenhaus bietet vielen Frauen und Kindern Hilfe und Unterkunft. Frauen helfen Frauen und sie helfen, Leid zu lindern.“ Heidrun Fichter bezeichnete die Spende als „Riesen-überraschung“. „Die Frauen und Kinder werden ein schönes Weih-

nachtsfest haben“, sagte sie. Der Selber Tafel dankte Streim für ihr soziales Engagement: „Auch hier wird wertvolle Arbeit geleistet und Not ge-



Brigitte Wildner von der Selber Tafel, Heidrun Fichter vom Frauenhaus und Dr. Eva Körner vom Seniorenbeirat (vorne von links) freuten sich über die Spenden, die der Katholische Frauenbund überreichte. Links im Bild Geistlicher Beirat Dekan Hans Klier.

Foto: Jürgen Henkel

lindert bei denen, die nicht auf der Sonnenseite stehen, darunter sind auch viele Flüchtlingsfamilien.“ Brigitte Wildner von der Tafel zeigte sich hocherfreut über die Spende.

„Das ist eine große Hilfe, die wir dringend brauchen können. Wir müssen immer wieder Lebensmittel zukaufen, um den Bedürftigsten helfen zu können.“ Der Seniorenbus der Stadt Selb wurde ebenfalls mit 500 Euro bedacht, die Dr. Eva Körner als Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Selb entgegennahm. „Der Seniorenbus ermöglicht unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mehr Lebensqualität und ist ein Erfolg. Viele nutzen den Bus mehrfach in der Woche, denn hier entstehen auch neue soziale Kontakte“, sagte Streim.

Dr. Eva Körner erläuterte die Finanzierung: „Der Bus wird so gut angenommen, dass das Geld in der ursprünglichen Finanzierung nicht mehr gereicht hat. Mittlerweile betreibt die Diakonie den Bus. Aber wir sind auch weiter auf Spenden angewiesen.“

## Abgeordnete diskutieren mit Senioren

Hohenberg – Der Ortsverband Hohenberg des VdK lädt am Samstag um 14 Uhr zum Seniorennachmittag in das Gasthaus Haidhölzl ein. Bei Kaffee und Kuchen diskutieren die Senioren mit Landtagsvizepräsidentin Inge Aures und den beiden SPD-Landtagsabgeordneten Klaus Adelt und Dr. Christoph Rabenstein über das Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“. Dabei geht es unter anderem darum, wie Senioren in ihren Heimatorten weiterhin am aktiven Leben teilnehmen können und wie es mit Pflegeangeboten in den ländlichen Regionen aussieht. Zwischen 13.30 und 13.45 Uhr wird ein Fahrdienst ab Burgplatz eingesetzt. Außerdem kann man sich unter den Telefonnummern 09233/9214, 09233/9617 und 09233/4189 für den Fahrdienst anmelden.

## Laubaktion auf dem Friedhof

Erkersreuth – Die evangelische Kirchengemeinde Erkersreuth lädt am morgigen Samstag von 9 bis 13 Uhr zur Laubaktion auf den Friedhof ein. Die Teilnehmer werden gebeten, nach Möglichkeit Schaufel oder Rechen mitzubringen und festes Schuhwerk zu tragen.

## Zeugen Jehovas stärken Glauben

Selb – „Wir sind nach Sachsen gefahren, um unseren Glauben an Gott zu stärken. Und genau das hat der eintägige Kongress der Zeugen Jehovas bei uns bewirkt.“ Das berichtet Gerold Bunk, einer der leitenden Prediger der Selber Ortsgemeinde in einer Mitteilung. Unter dem Leitgedanken „Stärke deinen Glauben an Jehova!“ kamen etwa 1400 Delegierte nach Glauchau und lernten anhand von Berichten und Bibelzitate, wie sie ihren Glauben stärken können. „Glaube, der keine festen Wurzeln hat, ist eigentlich nur Dekoration“, sagte Harald Distler, Hauptredner des Kongresses und reisender Prediger, der auch die Selber Gemeinde zweimal im Jahr besucht. Er verglich den Glauben mit einem Zweig, den man in eine Vase steckt, heißt es in der Mitteilung. „Der Zweig ist schön anzuschauen, wird aber nie Frucht tragen. Das darf unserem Glauben nicht passieren. Er muss in der Bibel fest verwurzelt sein“, sagte Distler.

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchen

#### ■ Schönwald

Kirchengemeinde. Fr., 17 Uhr, GH, Bibelstunde. Fr., 19 Uhr, GH, Jugendkreis. Fr., 19 Uhr, GH, Mesnertreff. Fr., 19 Uhr, Gebetskreis bei Fam. Löwe. Fr., 19.30 Uhr, GH, Posaunenchorprobe.

#### ■ Selb

Christuskirche. Sa., 14 Uhr, Gemeindefest, Kirchenchorprobe. Sa., 19 Uhr, Gospelkonzert mit den Jesus-Gospel-Singers, Hof; Eintritt frei; Erlös für das Projekt Lebenslichter.

#### ■ Erkersreuth

Kirchengemeinde. Sa., 9 Uhr, Laubaktion auf dem Friedhof.

#### ■ Thiersheim

Diakonieverein. Fr., 19.30 Uhr, GH, Jahreshauptversammlung des Gemeindediakonievereins.

### Katholische Kirchen

#### ■ Schönwald

Mariä Verkündigung. Sa., 15 Uhr, Glaubensseminar im Kath. Jugendheim mit Pfarrer Günter Vogl aus Wunsiedel zum Thema: „Barmherzig Leben - barmherzig handeln“.

### Sonstige

#### ■ Selb

Jehovas Zeugen. Fr., 19 bis 20.45 Uhr, Ansprachen und Diskussionen: „Wie man Freude an seiner Arbeit findet“, Bibellen: Prediger 1 bis 6, BS; „Jehova rückt seinen Namen in den Vordergrund“.